

lung öffentlich zu führen und abzurechnen sowie die besten Erfahrungen zu verallgemeinern. Das hat in der LPG zu einer offenen, optimistischen Atmosphäre geführt. Die Bäuerinnen und Bauern merken sehr bald, daß ihre Meinung gefragt war, sie machten sich Gedanken und sie zeigten nicht mit Vorschlägen.

Darüber hinaus hat die Parteileitung analysiert, wie der Einfluß der Partei in allen Arbeitsabschnitten gesichert ist, um in allen Brigaden Parteigruppen zu bilden. Ein Qualifizierungsplan sieht vor, welche Genossen eine Parteischule besuchen sollen.

Zusammenarbeit wurde organisiert

Mit der Entwicklung der Parteiarbeit in der LPG Karnin wurde zugleich vom Sekretariat die Zusammenarbeit der Grundorganisationen der Kooperationspartner organisiert. Diese Zusammenarbeit, die Beratungen im Parteiaktiv der Kooperation, der enge Kontakt zu den Partnern haben angeregt, in der eigenen LPG eine prinzipielle Diskussion über die Bedeutung der Kooperation zu führen. An Hand eigener Erfahrungen wurde der Nachweis geführt, daß die weitere sozialistische Intensivierung nur mit der Kooperation möglich ist. In diesem Zusammenhang wurde den Genossenschaftsmitgliedern erklärt, daß der Weg zur fortgeschrittenen LPG nur über die Steigerung der Produktion und der Arbeitsproduktivität sowie über die Senkung der Kosten führt. In dem Maße, wie sie erkannten, daß das auch ihren eigenen Interessen entspricht, gestalteten sie die Kooperationsbeziehungen aktiv mit.

Die Zusammenarbeit der LPG Karnin mit anderen LPG und einem VEG in der Kooperation Velgast hat wesentlich dazu beigetragen, daß die LPG Karnin schnell das Niveau der fortgeschrittenen LPG erreichte. Alle Kooperati-

onspartner gaben der LPG Karnin sozialistische Hilfe. Leitende Kader vermittelten an Ort und Stelle ihre Erfahrungen. Sie traten in Parteiversammlungen, in den Kollektiven, in Vorstandssitzungen auf und berieten kameradschaftlich mit den Kammiern, wie die Lage in ihrer LPG verändert werden kann, wie es mit der kooperativen Zusammenarbeit weitergehen soll. So wurde die LPG Karnin zu einem angesehenen und zuverlässigen Partner in der Kooperation Velgast. Jetzt, nach dem VIII. Parteitag, wurde unter Führung der Grundorganisation begonnen, mit den LPG-Mitgliedern die kooperative Pflanzenproduktion vorzubereiten.

Das Sekretariat der Kreisleitung verfolgt aufmerksam die Entwicklung der LPG Karnin und die Vervollkommnung der Kooperationsbeziehungen. Die zur Unterstützung der LPG eingesetzte Arbeitsgruppe ist nach wie vor tätig. Ihre Erfahrungen und Erkenntnisse werden dem Sekretariat unterbreitet und mit den Parteisekretären und Parteileitungen aus den LPG mit niedrigem Produktionsniveau ausgewertet. Die regelmäßige Durchführung von Erfahrungsaustauschen, die Tätigkeit der Arbeitsgruppen, die Delegation von weiteren Kadern in die LPG mit niedrigem Produktionsniveau, haben zur Verbesserung der Parteiarbeit in diesen LPG beigetragen.

In Zusammenkünften der Parteisekretäre, der Parteileitungen, auf Beratungen der Parteiaktiven in den Kooperationen geht das Sekretariat der Kreisleitung immer wieder auf die Erfahrungen der LPG Karnin ein. Sie besagen: Die ungerechtfertigten Unterschiede im Produktionsniveau werden dort überwunden, wo eine zielstrebige Parteiarbeit geleistet und die Kooperationsbeziehungen systematisch entwickelt werden.

Alfred Müller

Sekretär der Kreisleitung Stralsund



W. I. Lenin: über wissenschaftliche Arbeitsorganisation. Sammelband. Aus dem Russischen. Etwa 160 Seiten, 2,20 M.

In den Dokumenten dieses Sammelbandes werden die Aufgaben der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation und die Grundrichtungen für ihre Vervollkomm-

nung erläutert. Lenin zeigt den prinzipiellen Unterschied zwischen der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation im Sozialismus und der kapitalistischen Arbeitsorganisation. Er betont, daß im Sozialismus die Werktätigen selbst die wissenschaftliche Arbeitsorganisation in der Praxis schöpferisch ausarbeiten und verwirklichen, während die Arbeit im Kapitalismus ohne die Arbeiterklasse und gegen ihren Willen organisiert wird.

Statut der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands.

Das Statut wurde einstimmig angenommen auf dem VI. Parteitag (15.—21. Januar 1963) und enthält die vom VII. Parteitag (17.-22. April 1967) und vom VIII. Parteitag (15.-19. Juni 1971) bestätigten Abänderungen und Zusätze.

11. veränderte Auflage, 104 Seiten, Format: 78X115 mm, 1,50 M.